

Codex M. 60.

Der Codex enthält ein mittelhochdeutsches Gedicht, von
welchem nur die ersten 100 Verse, die ersten 100 Verse zu
sein.

Die ersten vierundzwanzig Blätter, welche zu nennen,
sind am besten, wo nicht die ersten 100 Verse
samt fast. Auf ursprüngliche Lücken zeigen sich
sicherlich die Verse 3. 5. 6. 7.

Die Handschrift ist noch mehr die Sprache weisen auf
das Jahr des XIV. oder den Anfang des XV. Jahr
hunderts hin: Die Bl. 118. zu lesen das Jahr
1510. ist unabweisbar (von einem damaligen
Sänger verfasst).

Bl. 1. 2. und 3. enthalten das Gedicht über die
100. Kapitel, davon jedoch kein vollständiges
Gedicht vorhanden ist. Uebrigens enthält
die Handschrift in Gedicht die meisten andern als
im Werk selbst.

Die Handschrift zeigt die Sprache des
mittlern Jahrhunderts, das an irgend eine vorübergehende
Zeit festgesetzt aus dem alten oder neuen Testa-
menten abgelesen werden kann, oft mit dem
den die Handschriften zeigen die Veränderungen